

**GESCHÄFTSBERICHT 2017**  
PROTEKTOR LEBENSVERSICHERUNGS-AG

„Ausdauer wird früher oder später belohnt –  
meistens aber später.“

Wilhelm Busch

# Inhalt

## Geschäftsbericht 2017

### 2 Vorwort

### 3 Bericht des Aufsichtsrates

### 4 Organe

#### Lagebericht

- 8 Geschäftsverlauf 2017
- 11 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018
- 12 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 13 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

#### Jahresabschluss

- 16 Bilanz
- 20 Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Anhang
  
- 28 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 34 Aktionäre

#### Hinweis

Aufgrund der zum 1. Januar 2017 erfolgten Ausgliederung des Versicherungsgeschäftsbetriebes sind die Angaben für das Berichtsjahr mit denen zum 31. Dezember 2016 nicht vergleichbar. Aus diesem Grund wurden die Vorjahreszahlen um die Ausgliederung bereinigt. Erläuterungen zu Vorjahreszahlen werden nur vorgenommen, wenn ein Vergleich zum Berichtsjahr aussagekräftig ist. Der Geschäftsbericht des Vorjahres ist unter [www.protektor-ag.de](http://www.protektor-ag.de) abrufbar bzw. kann bei der Gesellschaft angefordert werden.

## Vorwort

2017 hat sich das politische Umfeld verändert. Nach der Amtseinführung des neuen amerikanischen Präsidenten erfährt das Land eine protektionistische Ausrichtung. Internationale Handelsabkommen werden in Frage gestellt, und gleichzeitig schwindet die Führungsrolle der USA in der Welt. Insbesondere China ist bestrebt, die sich auftuenden Spielräume zu nutzen.

In Europa zeigen die Wahlen vermehrt europafeindliche und populistische Tendenzen. Selbst in Ländern wie Frankreich, in dem sich die Bevölkerung klar für Europa ausgesprochen hat, ist der Ruf nach Veränderungen lauter geworden. Zwar lassen die schleppend verlaufenden Brexit-Verhandlungen deutlich erkennen, dass ein Ausscheiden aus der EU mit erheblichen wirtschaftlichen Belastungen verbunden ist, ein „Weiter so wie bisher“ wird von der Bevölkerung jedoch nicht mehr akzeptiert.

Trotz aufkommender Unsicherheiten war 2017 für die Weltwirtschaft jedoch ein sehr erfolgreiches Jahr. Insbesondere Entscheidungen der amerikanischen Regierung haben zu einer guten Wirtschaftsentwicklung beigetragen. So verzeichneten die Aktienmärkte in den USA, Asien und Europa, nicht zuletzt getragen durch steigende Unternehmensgewinne, gute Wertsteigerungen. Eine Zinswende, die die Notenbank in den USA bereits eingeleitet hat, ist in Europa hingegen jedoch kurzfristig nicht absehbar. Insofern werden Sparer, aber auch die in der Altersvorsorge tätigen Unternehmen, weiterhin mit den Auswirkungen der Sanierung europäischer Banken und Staaten belastet werden.

Die Protektor Lebensversicherungs-AG hatte den Versicherungsbestand in den letzten Jahren auf diese Rahmenbedingungen ausgerichtet und entsprechende Vorsorge betrieben. Neben der bereits 2003 erfolgten finanziellen Sanierung wurden insbesondere Rückstellungen gebildet, die die Zinsverpflichtungen sowie eine langfristige Verwaltung der Verträge absichern. Da so die originäre Aufgabe der Protektor Lebensversicherungs-AG als Sicherungseinrichtung erfüllt war, wurde der Bestand im Juli 2017 unter Einbindung der Aufsichtsbehörde an einen anderen deutschen Lebensversicherer abgegeben, der sich auf die Verwaltung geschlossener Bestände spezialisiert hat. Im Rahmen der Abgabe wurden umfangreiche Garantien vereinbart, die die Stabilität des Bestandes und das Erzielen der Kostenvorteile für die Versicherungskunden sicherstellen sollen.

Die Protektor Lebensversicherungs-AG konzentriert sich seitdem auf ihre Rolle als freiwillige Auffanggesellschaft der deutschen Lebensversicherer und auf die Funktion als gesetzlicher Sicherungsfonds. Hierauf wird 2018 auch die Organisation der Gesellschaft ausgerichtet werden.



Jörg Westphal  
Vorstandsvorsitzender

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich 2017 eingehend mit der aktuellen sowie der zukünftigen Entwicklung der Protektor Lebensversicherungs-AG befasst, die Geschäftsführung laufend überwacht und den Vorstand beraten. Eine umfassende schriftliche Berichterstattung des Vorstandes, die durch Erläuterungen auf zwei Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates ergänzt wurde, ermöglichte stets eine genaue Übersicht über die laufende Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus fanden bei Bedarf Telefonkonferenzen statt.

Schwerpunkt der Erörterungen waren 2017 die Umsetzung der Ausgliederung des Versicherungsbestandes in eine neue Gesellschaft und die anschließende Veräußerung dieser Gesellschaft an einen auf die Abwicklung spezialisierten Versicherer. Daneben wurden die organisatorischen Veränderungen bei der Protektor Lebensversicherungs-AG nach Abgabe des Versicherungsbestandes erörtert.

Wesentliche Veränderungen im Vergütungssystem der Gesellschaft, das 2010 vom Aufsichtsrat diskutiert wurde, ergaben sich auch 2017 grundsätzlich nicht. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass ein Vorstandsmitglied auf Basis eines Doppelarbeitsvertrages den überwiegenden Teil seiner Tätigkeit für die veräußerte Gesellschaft erbringt. Die Umsetzung der Aufgaben und die Wertentwicklung sowie Risikopositionierung des Vermögens des gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer waren ebenfalls regelmäßig Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen.

Der Lagebericht und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegen. Der Abschluss wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft. Zu Beanstandungen hat es keinen Anlass gegeben. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt. In seiner Bilanzsitzung am 30. Mai 2018 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Prüfungsbericht befasst und sich die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer erläutern lassen.

Nach Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt.

Dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Protektor, insbesondere auch den im Rahmen der Ausgliederung im Juli 2017 auf die neue Gesellschaft übergegangenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, danken wir für die geleistete Arbeit und ihr Engagement für die Gesellschaft. Sie haben wesentlich zum Gelingen des 2003 übernommenen Sanierungsauftrages und zur Reputation der Sicherungseinrichtung beigetragen.

Frankfurt am Main, 30. Mai 2018

Der Aufsichtsrat



Dr. Michael Renz  
Vorsitzender

## Aufsichtsrat

**Dr. Michael Renz** (Vorsitzender)  
Aktuar (DAV), Euskirchen

**Marcus Nagel** (bis 31. Januar 2018; Stellvertretender Vorsitzender)  
Vorstandsvorsitzender der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn

**Guido Schaefers** (Stellvertretender Vorsitzender ab 21. Februar 2018)  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf

**Dr. Patrick Dahmen**  
Mitglied des Vorstandes der AXA Lebensversicherung AG, Köln

**Frank-Henning Florian** (bis 31. Dezember 2017)  
Vorstandsvorsitzender der R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden

**Dr. Maximilian Happacher** (ab 15. Februar 2017)  
Mitglied des Vorstandes der ERGO Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg

**Stefan Lehmann** (ab 30. August 2017)  
Mitglied des Vorstandes der Generali Deutschland AG, München

**Dr. Alf Neumann** (bis 30. August 2017)  
Mitglied des Vorstandes der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart

**Dr. Volker Priebe** (ab 30. August 2017)  
Mitglied des Vorstandes der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart

**Dr. Peter Schwark**  
Mitglied der Geschäftsführung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin

**Dr. Torsten Utecht** (bis 31. März 2017)  
Mitglied des Vorstandes der Generali Deutschland AG, München

## Vorstand

**Jörg Westphal**  
Vorstandsvorsitzender

**Rudolf Geburtig**







**LAGEBERICHT**  
GESCHÄFTSJAHR 2017

## Geschäftsverlauf 2017

### Ausgliederung des Versicherungsgeschäftsbetriebs

Die Protektor Lebensversicherungs-AG hat in 2017 den gesamten Versicherungsgeschäftsbetrieb, den sie 2003 von der Mannheimer Lebensversicherung AG übernommen und fortgeführt hat, in eine hierdurch neu gegründete Gesellschaft ausgegliedert. Nach der im Dezember 2016 erteilten Genehmigung der Aufsichtsbehörde erfolgte die Ausgliederung rechtlich am 14. Juli 2017 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2017. Die neue Gesellschaft trug zunächst den Namen Salvamus Lebensversicherungs-AG und wurde dann in Entis Lebensversicherung AG umfirmiert.

Mit der Ausgliederung sind faktisch sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden auf die Entis Lebensversicherung AG übergegangen. Neben dem Eigenkapital verblieben bei der Protektor Lebensversicherungs-AG der neue Beteiligungsbuchwert an der Entis Lebensversicherung AG sowie Bilanzposten, die im Zusammenhang mit dem Sitz der Gesellschaft in Berlin bzw. den Dienstverträgen der Vorstände stehen. Aufgrund der vertraglichen Absprachen wurden die finanziellen Ergebnisse der Protektor Lebensversicherungs-AG wirtschaftlich grundsätzlich auf die neu gegründete Gesellschaft übertragen. Ausgenommen hiervon waren Ergebnisse aus Steuern für die Veranlagungsjahre bis 2015. Die im Vorjahr vereinnahmten Erträge aus Steuererstattungen verblieben deshalb bei der Protektor Lebensversicherungs-AG.

Sämtliche Mitarbeiter gingen nach § 613a Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) auf die Entis Lebensversicherung AG über. Für sie wurde vertraglich eine Standort- und Beschäftigungsgarantie bis zum vollständigen Abschluss der technischen Migration des Versicherungsbestandes auf ein neues Bestandssystem vereinbart.

### Verkauf der Entis Lebensversicherung AG

Nachdem die Aufsichtsbehörde keine Einwendungen erhoben hatte, wurde am 31. Juli 2017 der am 4. April 2017 vereinbarte und am 16. Mai 2017 von der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Verkauf der Entis Lebensversicherung AG an die Viridium Holding AG vollzogen. Der Kaufpreis betrug 100 Mio. €; aus dem Abgang der Beteiligung ergab sich handelsrechtlich ein Verlust von 104 T€. Der Kaufvertrag sieht vor, dass 15% des Kaufpreises frühestens nach einem Zeitraum von 18 Monaten an die Aktionäre ausgeschüttet werden dürfen. Der Kaufvertrag beinhaltet umfangreiche Garantien, insbesondere zum Schutz der Versicherungsnehmer sowie zur Realisierung der durch die Übertragung angestrebten Kostenvorteile. Unter anderem wird ein Verwaltungskostensatz je Police für die nächsten 30 Jahre fixiert.

### Geschäftstätigkeit seit dem 1. August 2017

Die ausschließliche Geschäftstätigkeit der Protektor Lebensversicherungs-AG bezieht sich nach Abgabe des Versicherungsgeschäftsbetriebs auf die Wahrnehmung der Aufgaben als gesetzlicher Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. In diesem Zusammenhang steht die Gesellschaft mit der Aufsichtsbehörde im Gespräch, wie die zukünftige Organisation auszugestaltet ist, um die Anforderungen des § 224 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) zu erfüllen. Im Zuge dieser Gespräche wird auch erörtert, inwieweit die Aufrechterhaltung der Erlaubnis zum Betrieb des Lebensversicherungsgeschäfts zweckmäßig ist.

Die Aufsichtsbehörde hat aufgrund der Abgabe des Versicherungsgeschäftsbetriebs festgestellt, dass die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt ein kleines Versicherungsunternehmen im Sinne der §§ 211 ff. VAG ist. Gleichzeitig wurden eine Reihe von Melde- und Veröffentlichungspflichten, u.a. § 15 der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung (Mindestzuführungsverordnung – MindZV), ausgesetzt, da sie keinen Informationsgehalt mehr enthalten.

Mit Wirkung vom 23. Mai 2006 wurde die Protektor Lebensversicherungs-AG vom Bundesministerium der Finanzen mit den Aufgaben des gesetzlichen Sicherungsfonds betraut. Die Protektor Lebensversicherungs-AG führt somit die gesamten Geschäfte des Sicherungsfonds. Die hiermit verbundenen Aufwendungen werden dem Sicherungsfonds weiterbelastet. Die Vermögensgegenstände des Sicherungsfonds werden vollständig getrennt von den eigenen Vermögenswerten verwaltet.

[Aufgaben des gesetzlichen Sicherungsfonds](#)

Der Sicherungsfonds dient dem Schutz der Ansprüche der Versicherungsnehmer, der versicherten Personen, der Bezugsberechtigten und sonstiger aus einem Lebensversicherungsvertrag begünstigter Personen. Sofern zukünftig ein Lebensversicherungsunternehmen notleidend werden sollte, kann die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Übertragung der Versicherungsbestände auf den Sicherungsfonds anordnen, der die Verträge saniert und im gesetzlich vorgesehenen Rahmen fortführt.

Im Berichtsjahr hat die Protektor Lebensversicherungs-AG für den Sicherungsfonds eine Beitragserhebung durchgeführt. Das vom Gesetzgeber vorgesehene Vermögen des Sicherungsfonds wurde an die Entwicklung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der Mitgliedsunternehmen angepasst. Das bilanzielle Nettovermögen des Sicherungsfonds beläuft sich Ende 2017 auf 935,7 Mio. €. Der Marktwert des Sicherungsvermögens liegt bei 968,4 Mio. €.

Der Sicherungsfonds erstellt einen eigenen Geschäftsbericht, der bei der Protektor Lebensversicherungs-AG angefordert werden kann.

Die Gesellschaft ist weiter Vertragspartner der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärungen, die von den deutschen Lebensversicherern ergänzend zum gesetzlichen Sicherungsfonds abgegeben wurden. Sollten die Mittel des gesetzlichen Sicherungsfonds für eine erforderliche Sanierung in einem Sicherungsfall nicht ausreichen, stellt die Lebensversicherungsbranche nach Herabsetzung der Verpflichtungen aus den Verträgen um 5% der vertraglich garantierten Leistungen durch die Aufsichtsbehörde unter den Voraussetzungen und nach näherer Maßgabe dieser freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung weitere Finanzmittel bereit. Insgesamt beläuft sich das Volumen aller Stützungsmaßnahmen damit rechnerisch gegenwärtig auf maximal rd. 9,7 Mrd. €. Der Einsatz von Mitteln aus der Selbstverpflichtungserklärung ist dabei pro Kalenderjahr und pro Sicherungsfall wertmäßig auf einen Betrag in Höhe von zwei Sonderbeiträgen zum Sicherungsfonds begrenzt.

[Selbstverpflichtungserklärungen der Lebensversicherer](#)

**Jahresüberschuss von 384 T€**

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 384 T€ (i. V. 12,5 Mio. €). Das Ergebnis ist im Berichtsjahr wesentlich durch Einmaleffekte aus der vertraglichen Umsetzung der Ausgliederung und des Aktienkaufvertrages beeinflusst. Neben einer Teilerstattung von Beratungskosten durch die Viridium Holding AG von 184 T€ ergaben sich aus der steuerlichen Veranlagung für Vorjahre Steuererstattungen, die nach den vertraglichen Regelungen teilweise der Protektor Lebensversicherungs-AG zustehen.

Die laufenden Kosten werden verursachungsorientiert teilweise an den Sicherungsfonds weiterbelastet. Sie werden gemindert durch Erträge, die aus Beratungsleistungen für die Entis Lebensversicherung AG resultieren und die vertraglich bis zum 31. Dezember 2018 fest vereinbart sind.

**Kapitalanlagen****Vermögenslage**

Mit der Ausgliederung des Versicherungsbestandes sind auch sämtliche Kapitalanlagen auf die Entis Lebensversicherung AG übergegangen. Der Kaufpreis aus dem Verkauf der Beteiligung sowie das restliche Vermögen wurden in Kapitalisierungsprodukten angelegt, die zum einen eine geringe Verzinsung sicherstellen, zum anderen aber kurzfristig fällig gestellt werden können.

**Verpflichtungen**

Finanzielle Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus der Pensionsrückstellung gegenüber einem Vorstandsmitglied, die teilweise rückgedeckt ist, sowie aus Rückstellungen, die für noch abzurechnende Sachverhalte der Ausgliederung gebildet wurden.

**Mitarbeiter**

Mit der wirtschaftlichen Ausgliederung des Versicherungsgeschäftsbetriebs zum 1. Januar 2017 gingen sämtliche Mitarbeiter nach § 613a BGB auf die neue Gesellschaft über. Im Geschäftsjahr 2017 waren bei der Protektor Lebensversicherungs-AG unter Berücksichtigung dieser Ausgliederung durchschnittlich 0,3 Mitarbeiter beschäftigt. Alle aktuellen Arbeitsverträge sind unbefristet. Wesentliche Dienstleistungen werden im Rahmen von Outsourcing-Verträgen erbracht.

Der Vorstand spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere auch denjenigen, die im Zuge der Ausgliederung auf die Entis Lebensversicherung AG übergegangen sind, seinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit und das Engagement in den vergangenen Jahren aus. Der Erfolg und die heutige Reputation der Protektor Lebensversicherungs-AG ist ein wesentlicher Verdienst dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderer Dank gilt auch dem bisherigen Betriebsrat, der es in vertrauensvoller Zusammenarbeit vermocht hat, die Interessen der Belegschaft zu vertreten und gleichzeitig die besonderen Notwendigkeiten der Gesellschaft nicht aus den Augen zu verlieren.

## Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018

Das Geschäftsjahr 2018 wird für die Protektor Lebensversicherungs-AG durch die Neuausrichtung auf die ausschließliche Aufgabe als gesetzlicher Sicherungsfonds für die Lebensversicherer bestimmt werden. Neben der Frage, ob eine Aufrechterhaltung der Erlaubnis zum Betrieb des Lebensversicherungsgeschäftes zweckmäßig ist, wird in Gesprächen mit der Aufsichtsbehörde der Umfang einer vorzuhaltenden Organisation im Sinne von § 224 Abs. 1 VAG abgestimmt werden.

Es ist beabsichtigt, große Teile des Verkaufserlöses der Entis Lebensversicherung AG in 2018 an die Aktionäre auszuschütten. Hierzu können die Kapitalanlagen kurzfristig fällig gestellt werden.

Für alle erkennbaren Unsicherheiten wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Aufgabe der Protektor Lebensversicherungs-AG in ihrer Eigenschaft als Sicherungsfonds ist die Verwaltung des Sicherungsvermögens. Auf jährlicher Basis wird das Sicherungsvermögen entsprechend der gesetzlichen Vorgabe an die Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der Mitgliedsunternehmen angepasst. Der Sicherungsfonds weist zum 31. Dezember 2017 ein Vermögen zu Zeitwerten von 968,4 Mio. € aus.

Tätigkeit für den gesetzlichen  
Sicherungsfonds

Die Gesellschaft hat die Vermögensverwaltung des Sicherungsfonds fünf externen Vermögensverwaltern mit unterschiedlichen Anlagestilen übertragen. Neben der strikten Einhaltung einer Wertuntergrenze sind die Vermögensverwalter gehalten, neben einer hohen Stabilität des Sicherungsvermögens auch eine angemessene Rentabilität zu erzielen. Die Protektor Lebensversicherungs-AG steuert und kontrolliert das Sicherungsvermögen und die Vermögensverwalter durch regelmäßige Portfolioanalysen. Ergänzt werden diese durch detaillierte Berichte zur Ordnungsmäßigkeit der Internen Kontrollsysteme der Vermögensverwalter und zur Revisionssicherheit ihrer Geschäftsabläufe.

## Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit der Protektor Lebensversicherungs-AG wird sich 2018 an der organisatorischen Ausgestaltung der Anforderungen des gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer ausrichten. Der zur Sicherstellung der jederzeitigen Einsatzbereitschaft der Sicherungseinrichtung notwendige Umfang der Organisation wird mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt. Die Kosten für die Verwaltung werden dem Sicherungsfonds verursachungsorientiert weiterbelastet.

Neben dieser Tätigkeit wird die Gesellschaft bis Ende 2018 Beratungsleistungen für die Entis Lebensversicherung AG erbringen, die im Rahmen der Ausgliederung vertraglich vereinbart wurden. Weitere nennenswerte Ertragsquellen bestehen aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase nicht. Für 2018 wird ein leicht negatives bis ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Es besteht jedoch ausreichende Liquidität, mögliche Fehlbeträge zu finanzieren.

Das Risikospektrum der Protektor Lebensversicherungs-AG hat sich nach Abgabe des Versicherungsbestandes deutlich reduziert.

Zum einen können sich organisatorische Risiken daraus ergeben, dass die Gesellschaft verpflichtet ist, die Aufgaben des gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer zu erfüllen. Hauptsächlich Aufgabe in diesem Zusammenhang ist gegenwärtig die jährliche Beitragserhebung sowie die Anlage des Sicherungsvermögens. Die jährliche Beitragserhebung erfolgt IT-unterstützt mit Standardsoftware und benötigt einen begrenzten Personaleinsatz. Die Verwaltung des Sicherungsvermögens erfolgt durch fünf externe Vermögensverwalter. Die Outsourcingverträge sehen neben detaillierten Anlagerichtlinien insbesondere auch Revisionsanforderungen vor, die ein komprimiertes Controlling der Aktivitäten erlaubt.

Rechtliche Risiken aus der Ausgliederung des Versicherungsbestandes und dem Verkauf der Beteiligung sind gegenwärtig nicht erkennbar.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

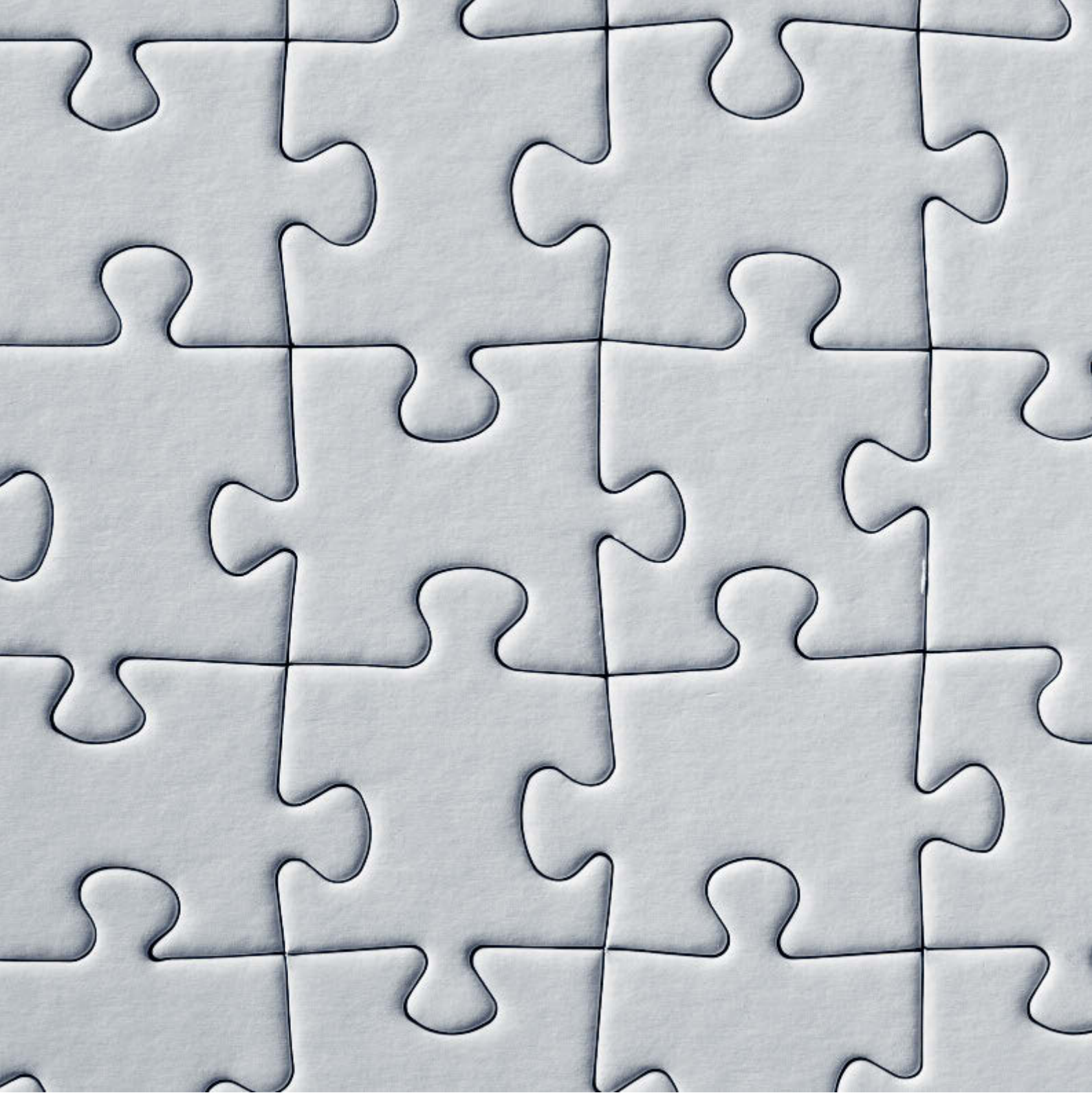
Mit der Abgabe des Versicherungsbestandes in 2017 fokussieren sich potenzielle Risiken auf die organisatorische Verwaltung des gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Maßnahmen erscheinen ausreichend, um den Risiken zu begegnen. Hinsichtlich der zukünftigen organisatorischen Anforderungen steht die Gesellschaft im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde. Insgesamt bestehen im Hinblick auf die erwarteten Anforderungen nach aktueller Einschätzung keine bestandsgefährdenden Risiken.

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresüberschuss beträgt 384 T€. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 42,9 Mio. € sowie der Entnahmen aus der Kapitalrücklage von 59,0 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 102,3 Mio. €.

Im Aktienkaufvertrag mit der Viridium Holding AG ist vereinbart, dass 15% des Kaufpreises für die Entis Lebensversicherung AG bis Anfang 2019 im Unternehmen verbleiben. Es wird deshalb vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 90,8 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 28,37 € je Aktie zu verwenden und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.









**JAHRESABSCHLUSS**  
GESCHÄFTSJAHR 2017

**Bilanz**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**Anhang**

# Bilanz zum 31. Dezember 2017

## Aktiva

Aktiva					
Angaben in €					
		31.12.2017	31.12.2016	Ausgliederung	1.1.2017
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>		0,00	0,00	0,00	0,00
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände – sonstige –</b>		0,00	186.596,00	– 186.596,00	0,00
<b>C. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	[1]	0,00	0,00	100.104.465,89	100.104.465,89
2. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	100.104.465,89	100.104.465,89
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00	387.979.906,74	– 387.979.906,74	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		0,00	533.238.317,74	– 533.238.317,74	0,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen		0,00	682.223.793,79	– 682.223.793,79	0,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		0,00	192.679.724,46	– 192.679.724,46	0,00
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		0,00	3.262.884,89	– 3.262.884,89	0,00
d) übrige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	878.166.403,14	– 878.166.403,14	0,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00	0,00	0,00	0,00
6. Andere Kapitalanlagen	[2]	105.404.478,65	0,00	0,00	0,00
		105.404.478,65	1.799.384.627,62	– 1.799.384.627,62	0,00
		105.404.478,65	1.799.384.627,62	– 1.699.280.161,73	100.104.465,89
<b>D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>		0,00	14.455.518,43	– 14.455.518,43	0,00
<b>Übertrag</b>		<b>105.404.478,65</b>	<b>1.814.026.742,05</b>	<b>– 1.713.922.276,16</b>	<b>100.104.465,89</b>

Aktiva					
Angaben in €					
		31.12.2017	31.12.2016	Ausgliederung	1.1.2017
<b>Übertrag</b>		<b>105.404.478,65</b>	<b>1.814.026.742,05</b>	<b>- 1.713.922.276,16</b>	<b>100.104.465,89</b>
<b>E. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche		0,00	546.469,10	- 546.469,10	0,00
b) noch nicht fällige Ansprüche		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Versicherungsvermittler		0,00	63.771,65	- 63.771,65	0,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00	0,00	0,00	0,00
III. Sonstige Forderungen	[3]	1.311.077,32	1.195.830,50	3.899.166,21	5.094.996,71
davon an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: -,- € (i.V. -,- €)					
		1.311.077,32	1.806.071,25	3.288.925,46	5.094.996,71
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte		6.815,00	15.282,00	- 12.644,00	2.638,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		407.871,51	25.275.399,41	- 24.963.153,99	312.245,42
III. Andere Vermögensgegenstände	[4]	266.170,65	2.312.812,02	- 2.067.467,02	245.345,00
		680.857,16	27.603.493,43	- 27.043.265,01	560.228,42
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.713,43	23.959.580,71	- 23.959.580,71	0,00
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		521,23	9.216.524,51	- 9.194.125,53	22.398,98
		3.234,66	33.176.105,22	- 33.153.706,24	22.398,98
		<b>107.399.647,79</b>	<b>1.876.612.411,95</b>	<b>- 1.770.830.321,95</b>	<b>105.782.090,00</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2017

## Passiva

Passiva					
Angaben in €					
		31.12.2017	31.12.2016	Ausgliederung	1.1.2017
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	[5]	3.200.000,00	3.200.000,00	0,00	3.200.000,00
II. Kapitalrücklage	[6]				
Stand 1. Januar		58.980.000,00	58.980.000,00	0,00	58.980.000,00
Entnahme		- 58.980.000,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	58.980.000,00	0,00	58.980.000,00
III. Gewinnrücklagen					
Gesetzliche Rücklage	[7]	320.000,00	320.000,00	0,00	320.000,00
IV. Bilanzgewinn		102.276.000,00	42.912.000,00	0,00	42.912.000,00
		105.796.000,00	105.412.000,00	0,00	105.412.000,00
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		0,00	0,00	0,00	0,00
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		0,00	7.607.649,51	- 7.607.649,51	0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	7.607.649,51	- 7.607.649,51	0,00
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		0,00	1.563.915.860,89	- 1.563.915.860,89	0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	- 6.163.132,10	6.163.132,10	0,00
		0,00	1.557.752.728,79	- 1.557.752.728,79	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		0,00	30.168.444,80	- 30.168.444,80	0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	- 1.110.350,57	1.110.350,57	0,00
		0,00	29.058.094,23	- 29.058.094,23	0,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag		0,00	33.075.866,40	- 33.075.866,40	0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	33.075.866,40	- 33.075.866,40	0,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		0,00	0,00	0,00	0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	1.627.494.338,93	- 1.627.494.338,93	0,00
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>					
I. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		0,00	2.806.145,62	- 2.806.145,62	0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	2.806.145,62	- 2.806.145,62	0,00
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		0,00	11.649.372,81	- 11.649.372,81	0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	11.649.372,81	- 11.649.372,81	0,00
		0,00	14.455.518,43	- 14.455.518,43	0,00
<b>Übertrag</b>		<b>105.796.000,00</b>	<b>1.747.361.857,36</b>	<b>- 1.641.949.857,36</b>	<b>105.412.000,00</b>

<b>Passiva</b>					
Angaben in €					
		31.12.2017	31.12.2016	Ausgliederung	1.1.2017
<b>Übertrag</b>		<b>105.796.000,00</b>	<b>1.747.361.857,36</b>	<b>- 1.641.949.857,36</b>	<b>105.412.000,00</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[8]	504.226,00	8.731.020,00	- 8.360.930,00	370.090,00
II. Steuerrückstellungen		0,00	423.500,00	- 423.500,00	0,00
III. Sonstige Rückstellungen	[9]	1.073.579,19	1.545.244,57	- 1.545.244,57	0,00
		1.577.805,19	10.699.764,57	- 10.329.674,57	370.090,00
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>		0,00	6.163.132,10	- 6.163.132,10	0,00
<b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern		0,00	110.132.505,12	- 110.132.505,12	0,00
2. Versicherungsvermittlern		0,00	5.467,55	- 5.467,55	0,00
		0,00	110.137.972,67	- 110.137.972,67	0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00	865.615,66	- 865.615,66	0,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten		25.842,60	682.478,69	- 682.478,69	0,00
davon aus Steuern:					
25.834,44 €					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:					
0,00 €					
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
0,00 €					
		25.842,60	111.686.067,02	- 111.686.067,02	0,00
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	701.590,90	- 701.590,90	0,00
		<b>107.399.647,79</b>	<b>1.876.612.411,95</b>	<b>- 1.770.830.321,95</b>	<b>105.782.090,00</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Angaben in €		1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	0,00		78.732.298,32
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	0,00		– 3.761.985,43
			74.970.312,89
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	0,00		558.081,21
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00		0,00
	0,00		558.081,21
		0,00	75.528.394,10
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung		0,00	1.853,81
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: –,- € (i. V. –,- €)	0,00		0,00
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: –,- € (i. V. –,- €)			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	8.796,48		57.364.109,50
	8.796,48		57.364.109,50
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00		6.140,28
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		45.806.073,14
		8.796,48	103.176.322,92
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		0,00	29.897,92
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		0,00	214.743,85
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	0,00		– 162.182.153,71
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00		1.567.608,93
			– 160.614.544,78
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	0,00		3.842.216,21
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00		– 374.533,67
	0,00		3.467.682,54
		0,00	– 157.146.862,24
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	0,00		5.197.388,66
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00		241.561,08
	0,00		5.438.949,74
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	0,00		1.038.606,89
		0,00	6.477.556,63
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			
		0,00	– 5.602.047,00
<b>Übertrag</b>		<b>8.796,48</b>	<b>22.679.859,99</b>

Angaben in €				
			1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
<b>Übertrag</b>			<b>8.796,48</b>	<b>22.679.859,99</b>
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen		0,00		– 796.370,97
b) Verwaltungsaufwendungen		0,00		– 5.373.846,92
		0,00		– 6.170.217,89
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		0,00		1.309.325,43
			0,00	– 4.860.892,46
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		0,00		– 1.950.647,99
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		0,00		0,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	[1]	– 104.465,89		– 176.380,32
			– 104.465,89	– 2.127.028,31
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			0,00	– 401.166,63
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			0,00	– 4.877.688,89
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			– 95.669,41	10.413.083,70
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge	[10]	936.745,18		562.899,68
2. Sonstige Aufwendungen	[11]	– 1.672.764,35		– 1.844.333,63
			– 736.019,17	– 1.281.433,95
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			– 831.688,58	9.131.649,75
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[12]	1.215.688,58		3.380.350,25
5. Sonstige Steuern		0,00		0,00
			1.215.688,58	3.380.350,25
6. Jahresüberschuss			384.000,00	12.512.000,00
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			42.912.000,00	30.400.000,00
			43.296.000,00	42.912.000,00
8. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			58.980.000,00	0,00
<b>9. Bilanzgewinn</b>			<b>102.276.000,00</b>	<b>42.912.000,00</b>

## **Anhang**



## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt. Soweit ergänzende Angaben aus der Bilanz beziehungsweise der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich sind, werden diese im Anhang nicht gesondert erläutert. Leerposten werden gemäß § 265 HGB nicht angegeben, soweit diese nicht gemäß Formblatt 1 und 3 i.V.m. § 2 Abs. 1 RechVersV vorgeschrieben sind.

### Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten. Soweit Abweichungen von den Methoden des Vorjahres vorgenommen wurden, sind diese bei den nachfolgenden Erläuterungen jeweils angegeben.

Die Anderen Kapitalanlagen sind zum Nominalwert bewertet. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert, ggf. abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Ausfallrisiken und nicht marktgerechter Verzinsung, angesetzt. Bei Sachanlagen werden lineare Abschreibungen über die Restnutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden jeweils zum Zeitpunkt des Erwerbs vollständig abgeschrieben, soweit nicht ein pauschaler Sammelposten gebildet wird.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt im Berichtsjahr mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie eventuellen Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungsgrundlage dient ferner ein im Dezember 2017 geschätzter Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 3,68%. Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen werden, soweit zulässig, individuell in Höhe ihrer Zeitwerte mit den entsprechenden Rückstellungen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach dem voraussichtlichen Bedarf mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

### Aktiva

#### C. Kapitalanlagen

Entwicklung des Aktivpostens C im Geschäftsjahr 2017							
Angaben in Mio. €	Bilanz- werte 1.1.2017	Zu- gänge	Um- buchungen	Ab- gänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanz- werte 31.12.2017
C. II. Kapitalanlagen in ver- bundenen Unternehmen und Beteiligungen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	100	0	0	100	0	0	0
<b>Summe C.II.</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
C. III. Sonstige Kapitalanlagen							
Andere Kapitalanlagen	0	105	0	0	0	0	105
<b>Summe C.III.</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>105</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>105</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>105</b>

**[1] C.II.1 Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die durch die Ausgliederung des Versicherungsgeschäftsbetriebs gehaltene Beteiligung wurde am 31. Juli 2017 veräußert. Aus dem Abgang ergab sich ein Verlust von 104 T€.

**[2] C.III.6 Andere Kapitalanlagen**

Der Posten beinhaltet zum Bilanzstichtag Guthaben aus zwei Kapitalisierungsprodukten, die für die kurzfristige Anlage des Verkaufserlöses aus der Abgabe des Versicherungsgeschäftsbetriebes genutzt werden und die kurzfristig fällig gestellt werden können. Die Zeitwerte entsprechen den Buchwerten.

#### E. Forderungen

**[3] E.III. Sonstige Forderungen**

Der Posten betrifft im Berichtsjahr überwiegend verauslagte Kosten für den Sicherungsfonds sowie Steuerforderungen für 2016. Die aus der Ausgliederung resultierende Ausgleichsforderung von 5,1 Mio. € wurde 2017 ausgeglichen.

#### F. Sonstige Vermögensgegenstände

**[4] F.III. Andere Vermögensgegenstände**

Der Posten beinhaltet zum Bilanzstichtag im Wesentlichen eine Rückdeckungsversicherung, die für Pensionszusagen abgeschlossen wurde.

## Angaben zur Bilanz

### Passiva

#### A. Eigenkapital

##### [5] A.I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 3.200.000 voll eingezahlte, auf den Namen lautende Stückaktien. Es wird von 80 deutschen Lebensversicherungsgesellschaften /-niederlassungen und zwei deutschen Pensionskassen gehalten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 30. Juni 2018 das Grundkapital um bis zu 1,6 Mio. € gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

##### [6] A.II. Kapitalrücklage

Entsprechend der in 2002/2003 abgegebenen Verpflichtungserklärung der deutschen Lebensversicherungsbranche haben die Aktionäre im Oktober 2003 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von 240,0 Mio. € geleistet. Die Einzahlung diente dem Ausgleich der bei der Übertragung des Versicherungsbestandes der Mannheimer Lebensversicherung AG entstandenen Unterdeckung der übertragenen Vermögensgegenstände gegenüber den übernommenen Verpflichtungen sowie der Herstellung einer ausreichenden Solvabilität entsprechend der seinerzeitigen Solvabilitätsanforderung. Aufgrund der infolge des Bestandsabbaus rückläufigen Solvabilitätsanforderung erfolgten bis 2007 anteilige Rückzahlungen der Kapitalrücklage an die Aktionäre. Nach Abgabe des Versicherungsbestandes Mitte 2017 ist beabsichtigt, die Kapitalrücklage für Rückzahlungen an die Aktionäre zu nutzen. Zu diesem Zweck wurde sie im Berichtsjahr vollständig entnommen.

##### [7] A.III. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage ist gemäß § 150 Abs. 2 AktG vollständig dotiert.

#### D. Andere Rückstellungen

##### [8] D.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt zum Bilanzstichtag 85 T€.

##### [9] D.III. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen überwiegend Sachverhalte im Zuge der Ausgliederung des Versicherungsbestandes und des anschließenden Verkaufs der Beteiligung.

#### F. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Eine Besicherung erfolgt nicht.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

#### [10] II.1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betreffen Sachverhalte, die aus der Umsetzung der Ausgliederung bzw. Abwicklung des Aktienkaufvertrages resultieren. Daneben werden Erlöse aus Beratungsleistungen für die Entis Lebensversicherung AG ausgewiesen.

#### [11] II.2. Sonstige Aufwendungen

Aufgrund der Abgabe des Versicherungsgeschäftsbetriebs betreffen alle Kosten des Berichtsjahres das Unternehmen als Ganzes und werden in der nichtversicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen. Neben den laufenden Verwaltungskosten beinhalten die sonstigen Aufwendungen im Wesentlichen Beratungskosten im Zuge der Ausgliederungs- und Verkaufsbemühungen sowie Aufwandsabgrenzungen zwischen der Protektor Lebensversicherungs-AG und der Entis Lebensversicherung AG.

#### [12] II.4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des steuerlichen Ergebnisses des Berichtsjahres, das durch die Auflösung von Abgrenzungen aus der Ausgliederung nach § 4f Einkommensteuergesetz (EStG) belastet ist, ergibt sich kein Ertragsteueraufwand für das Berichtsjahr. Der ausgewiesene Steuerertrag betrifft Erstattungen für Vorjahre. Dieser Steuerertrag steht aufgrund vertraglicher Regelungen teilweise der Entis Lebensversicherung AG zu.

Durch den abweichenden Ansatz von einzelnen Verpflichtungen nach steuerlichen Vorschriften ergeben sich regelmäßig aktivische Steuerverdifferenzen. Eine Aktivierung der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts des § 268 Abs. 8 HGB nicht vorgenommen.

### Sonstige Angaben

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse

Aus einem Mietvertrag ergeben sich für 2018 Verpflichtungen von ca. 25 T€.

Im Rahmen der Ausgliederung ist die Entis Lebensversicherung AG in alle Rechte und Pflichten aus den Arbeitsverhältnissen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingetreten. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen haftet die Protektor Lebensversicherungs-AG zusätzlich auch nach dem Betriebsübergang für alle Ansprüche und Anwartschaften aus den Arbeitsverhältnissen, die vor dem Betriebsübergang entstanden und fällig geworden sind, als Gesamtschuldner. Darüber hinaus haftet die Gesellschaft nach § 133 Abs. 1, 3 und 5 Umwandlungsgesetz (UmwG) neben der Entis Lebensversicherung AG auch nach dem Betriebsübergang für alle Ansprüche aus den Arbeitsverhältnissen, soweit diese vor dem Zeitpunkt des Betriebsüberganges begründet worden sind, als Gesamtschuldner, wenn sie vor Ablauf von fünf Jahren nach der Ausgliederung fällig werden und (i) daraus Ansprüche gegen die Protektor Lebensversicherungs-AG in einer in § 197 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) bezeichneten Art festgestellt sind, (ii) die Protektor Lebensversicherungs-AG die Ansprüche schriftlich anerkannt hat oder (iii) eine gerichtliche oder behördliche Vollstreckungshandlung vorgenommen oder beantragt wird; bei öffentlich-rechtlichen Verbindlichkeiten genügt der Erlass eines Verwaltungsaktes. Für vor dem Betriebsübergang begründete Versorgungsverpflichtungen aufgrund des Betriebsrenten-

gesetzes beträgt die vorgenannte Frist zehn Jahre. Die Fünf- bzw. Zehn-Jahresfrist beginnt mit dem Tage, an dem die Eintragung der Ausgliederung im Handelsregister der Gesellschaft bekannt gemacht worden ist, somit am 14. Juli 2017.

#### **Mitarbeiter**

Zum 31. Dezember 2017 bestand ein Teilzeit-Arbeitsverhältnis.

#### **Organe, Organbezüge**

Die Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten 4 und 5 aufgeführt. Die Gesamtbezüge des Vorstandes einschließlich Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr 537 T€. Vergütungen an den Aufsichtsrat wurden in Höhe von 12 T€ geleistet. Gegenüber einem Vorstandsmitglied besteht eine Pensionsverpflichtung. Zum 31. Dezember 2017 beträgt die hierauf entfallende Pensionsrückstellung 504 T€.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das vereinbarte Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2017 beträgt 22 T€ und entfällt in voller Höhe auf die Abschlussprüfung.

#### **Nahestehende Personen**

Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden, bestehen nicht.

#### **Außerbilanzielle Geschäfte**

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen nicht.

#### **Mitgliedschaften**

Die Protektor Lebensversicherungs-AG ist Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin, sowie im Verein Versicherungsombudsmann e.V., Berlin. Darüber hinaus ist die Gesellschaft Gründungsmitglied von IFIGS (International Forum of Insurance Guarantee Schemes).

Die Gesellschaft ist ferner Mitglied im Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Als freiwillige Auffanggesellschaft der Lebensversicherungsbranche ist sie von der Beitragspflicht gemäß § 6 der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) - SichLVFinV) befreit.

Berlin, 1. Februar 2018

Der Vorstand



Jörg Westphal



Rudolf Geburtig

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Ausgliederung und des Verkaufs des Geschäftsbetriebs MLV den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Lagebericht),
- b) Prüferisches Vorgehen

#### **Ausgliederung und Verkauf des Geschäftsbetriebs MLV**

- a) Die Protektor Lebensversicherungs-AG hat in 2003 den Versicherungsbestand der notleidend gewordenen Mannheimer Lebensversicherung AG übernommen und als Unternehmenseinheit „Geschäftsbetrieb MLV“ fortgeführt. Der Geschäftsbetrieb wurde im Ganzen rückwirkend zum 1. Januar 2017 in die Gesellschaft Salvamus Lebensversicherungs-AG im Wege der Ausgliederung zur Neugründung eingebracht. Die Salvamus Lebensversicherungs-AG wurde zum 31. Juli 2017 an die Viridium Holding AG veräußert und anschließend in Entis Lebensversicherung AG umfirmiert.

Da es sich um einen außergewöhnlichen Geschäftsvorfall handelt, mit dem die operative Geschäftstätigkeit im Versicherungsbereich aufgegeben wird, ist die buchhalterische Erfassung der Geschäftsbetriebsübertragung auf die Salvamus Lebensversicherungs-AG im Jahresabschluss einschließlich der Bewertung der aus der Sacheinlage in die neu gegründete Salvamus Lebensversicherungs-AG hervorgehenden Anteile an dieser Gesellschaft sowie die korrekte Ermittlung des Ergebnisses aus der sich anschließenden Veräußerung im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Eine detaillierte Beschreibung des gesamten Sachverhalts ist im Lagebericht in Abschnitt „Geschäftsverlauf 2017“ enthalten.

- b) Wir haben zunächst den Sachgründungsbericht zur Ausgliederung zur Neugründung der Salvamus Lebensversicherungs-AG eingesehen und gewürdigt. Wir haben untersucht, ob die gemäß Ausgliederungsvertrag übertragenen Vermögensgegenstände und Schulden bei der Protektor Lebensversicherungs-AG ausgebucht worden sind, die Anteile an der Salvamus Lebensversicherungs-AG mit dem im Sachgründungsbericht bestimmten Wert gebucht worden sind und dieser Wert den beizulegenden Wert nicht übersteigt.

In Bezug auf die Veräußerung der Anteile haben wir den Kaufvertrag eingesehen und gewürdigt. Wir haben uns mit der korrekten Ermittlung des Verkaufspreises befasst sowie geprüft, ob das Veräußerungsergebnis korrekt ermittelt und im Hauptbuch erfasst worden ist.

Wir haben schließlich untersucht, ob die Ausgliederung und der Verkauf im Jahresabschluss der Versicherung richtig ausgewiesen worden sind und der gesamte Sachverhalt zutreffend und angemessen im Lagebericht dargestellt und erläutert worden ist.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und den Lagebericht**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeut-same Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungs-vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten kön-nen jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Ver-hältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesent-sprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunfts-orientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, ein-schließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

#### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 30. August 2017 als Abschlussprüfer bestimmt. Wir wurden am 27. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Peter Voß.

Nürnberg, 13. April 2018

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Zeitler  
Wirtschaftsprüfer



Voß  
Wirtschaftsprüfer

## Aktionäre

### A

AachenMünchener Lebensversicherung AG  
 Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit  
 Athene Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
 AXA Lebensversicherung AG

### B

Barmenia Lebensversicherung a.G.  
 Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.  
 Bayern-Versicherung Lebensversicherung Aktiengesellschaft

### C

Concordia oeco Lebensversicherungs-AG  
 Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 Continentale Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
 COSMOS Lebensversicherungs-AG  
 Credit Life AG

### D

Debeka Lebensversicherungsverein a.G.  
 Delta Direkt Lebensversicherung AG München  
 Deutsche Ärzteversicherung AG  
 Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G.  
 Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG  
 Dialog Lebensversicherungs-AG  
 DIREKTE LEBEN Versicherung AG

### E|FIG

ERGO Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
 ERGO Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
 EUROPA Lebensversicherung AG  
 Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen  
 Frankfurt Münchener Lebensversicherung AG  
 Generali Lebensversicherung AG  
 Gothaer Lebensversicherung AG

**H**

Hannoversche Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
 HanseMercur Lebensversicherung AG  
 HDI Lebensversicherung AG  
 Heidelberger Lebensversicherung AG  
 HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 HUK-COBURG-Lebensversicherung AG

**I|J**

IDEAL Lebensversicherung a.G.  
 IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe  
 INTER Lebensversicherung AG  
 InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group  
 Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

**K|L**

Karlsruher Lebensversicherung AG  
 Landeslebenshilfe V.V.a.G.  
 Lebensversicherung von 1871 a.G. München  
 LVM Lebensversicherungs-AG

**MIN**

Mecklenburgische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 MÜNCHENER VEREIN Lebensversicherung AG  
 myLife Lebensversicherung AG  
 Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG  
 neue leben Lebensversicherung AG  
 NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG  
 NÜRNBERGER Lebensversicherung AG

**O|P**

Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg Aktiengesellschaft  
 Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig  
 Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg  
 Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt  
 PB Lebensversicherung AG  
 Pensionskasse vom Deutschen Roten Kreuz VVaG  
 PLUS Lebensversicherungs AG  
 Provinzial Lebensversicherung Hannover  
 Provinzial NordWest Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
 Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG Die Versicherung der Sparkassen  
 PRUDENTIA Pensionskasse AG

## QIRIS

R+V Lebensversicherung AG  
R+V Lebensversicherung a.G.  
RheinLand Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
SAARLAND Lebensversicherung AG  
Skandia Lebensversicherung AG  
Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG  
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.  
Süddeutsche Lebensversicherung a.G.  
SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG  
Swiss Life AG Niederlassung für Deutschland

## TIUIVIWIXIYZ

TARGO Lebensversicherung AG  
uniVersa Lebensversicherung a.G.  
VICTORIA Lebensversicherung AG  
VOLKSWOHL BUND LEBENSVERSICHERUNG a.G.  
Vorsorge Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
WGV-Lebensversicherung AG  
Württembergische Lebensversicherung AG  
WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit  
Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG

## Chronik

- 31.07.2017** Der Vertrag über den Verkauf der neu gegründeten, jetzt unter Entis Lebensversicherung AG firmierenden Gesellschaft wird vollzogen.
- 14.07.2017** Durch Eintragung im Handelsregister wird der Versicherungsgeschäftsbetrieb auf die Salvamus Lebensversicherungs-AG ausgegliedert.
- 16.05.2017** Die Hauptversammlung stimmt dem Verkauf der durch die Ausgliederung des Versicherungsbestandes neu zu gründenden Gesellschaft an die Viridium Holding AG zu.
- 16.08.2016** Die Hauptversammlung beschließt die Ausgliederung des Versicherungsbestandes auf eine neu zu gründende Gesellschaft.
- 05.11.2015** Die Protektor Lebensversicherungs-AG informiert über Gespräche mit Investoren bezüglich einer Übertragung des Versicherungsbestandes.
- Ende 2010** Die Mitglieder des gesetzlichen Sicherungsfonds haben durch die Beitragserhebung das vom Gesetzgeber vorgesehene Vermögen von 1‰ der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut.
- Ende 12/2006** Die Aktionäre und andere Mitglieder des gesetzlichen Sicherungsfonds erneuern die freiwillige Selbstverpflichtung zum zusätzlichen Schutz von Lebensversicherungsverträgen.
- 23.05.2006** Die Protektor Lebensversicherungs-AG wird vom Bundesministerium der Finanzen mit den Aufgaben des gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer betraut.
- 20.12.2004** Die VAG-Regelungen zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer treten in Kraft.
- 18.11.2004** Nach Auswertung der Ergebnisse des Bieterverfahrens beschließen Vorstand und Aufsichtsrat, den Vertragsbestand bis auf weiteres in eigener Verwaltung weiterzuführen.
- 30.07.2004** Die Protektor Lebensversicherungs-AG eröffnet ein Bieterverfahren zur Weiterplatzierung des übernommenen Vertragsbestandes.
- 22.12.2003** Die Protektor Lebensversicherungs-AG verständigt sich mit der Mannheimer AG Holding und der Uniqa Versicherungen AG über die Ablösung des gegenüber der Mannheimer AG Holding in Höhe der übernommenen Unterdeckung entstandenen Nachrangdarlehens.
- Mitte 10/2003** Alle Gesellschafter der Protektor Lebensversicherungs-AG haben ihren Anteil an der erforderlichen Kapitalrücklage in Höhe von 240 Mio. € fristgerecht geleistet.
- 01.10.2003** Genehmigung der Bestandsübertragung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht: Die Protektor Lebensversicherungs-AG übernimmt den Versicherungsvertragsbestand der Mannheimer Lebensversicherung AG rechtlich zum 1. Oktober 2003, wirtschaftlich bereits zum 1. Juli 2003.
- 26./27.09.2003** Beurkundung des Bestandsübertragungsvertrages.
- 10./11.07.2003** Vereinbarung eines Eckpunktepapiers zur Übernahme des Vertragsbestandes.
- 01.07.2003** Der Vorstand der Protektor Lebensversicherungs-AG wird beauftragt, einen Vertrag zur Überleitung des Versicherungsbestandes der Mannheimer Lebensversicherung AG auszuhandeln.
- 09.12.2002** Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilt der Protektor Lebensversicherungs-AG die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb.
- 14.11.2002** Die Mitgliederversammlung des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) beschließt eine Satzungsänderung, nach der jedes Lebensversicherungsunternehmen, das Mitglied des Verbandes ist, sich als Gesellschafter an der Protektor Lebensversicherungs-AG beteiligt.
- 08.11.2002** Gründungsversammlung der Protektor Lebensversicherungs-AG.

## Impressum

### Herausgeber:

Protektor Lebensversicherungs-AG  
Wilhelmstraße 43 G  
10117 Berlin  
Telefon: 0 30-2200 258-0  
Telefax: 0 30-2200 258-22  
www.protektor-ag.de

### Bildnachweis:

Fotolia: Titel / iStock: Seite Seite 6, 14

Der Geschäftsbericht ist auch in digitaler Form als pdf-Dokument auf der Webseite [www.protektor-ag.de](http://www.protektor-ag.de) abrufbar.

**Protektor  
Lebensversicherungs-AG**

Wilhelmstraße 43 G  
10117 Berlin

Telefon: 0 30-2200 258-0  
Telefax: 0 30-2200 258-22

[contact@protektor-ag.de](mailto:contact@protektor-ag.de)  
[www.protektor-ag.de](http://www.protektor-ag.de)